

FEMINA POLITICA

ZEITSCHRIFT FÜR FEMINISTISCHE POLITIKWISSENSCHAFT

Hinweise für Autor_innen

(Stand März 2016)

Die Redaktion bittet zur **Erstveröffentlichung** um die Einsendung von Artikeln, Diskussionsbeiträgen, Informationen und Buchbesprechungen für die folgenden Rubriken: Schwerpunkt, Forum, Tagespolitik, Neues aus Lehre und Forschung (NLF), Rezensionen.

Alle Beiträge für den **Schwerpunkt** unterliegen einem Double Blind Peer Review-Verfahren. Pro Beitrag gibt es ein externes Gutachten (Double Blind) und ein internes Gutachten durch ein Redaktionsmitglied. Ggf. kann ein drittes Gutachten eingeholt werden. Die endgültige Entscheidung über die Veröffentlichung des Beitrags wird durch die Redaktion auf Basis der Gutachten getroffen.

Alle **anderen Beiträge** (Forum, Tagespolitik, NLF, Rezensionen) werden nach Vorlage des vollständigen Textes von der Redaktion begutachtet. Erst im Anschluss an diese Begutachtung erfolgt die Zu- oder Absage zur Veröffentlichung des Beitrags.

Die Kriterien für die Begutachtung beziehen sich vor allem auf die wissenschaftliche Relevanz, die inhaltliche Stringenz sowie die methodische Transparenz der Beiträge.

Die Femina Politica versteht sich als feministische Fachzeitschrift und fördert wissenschaftliche Arbeiten von Frauen in und außerhalb der Hochschule. Deshalb werden inhaltlich qualifizierte Beiträge von Frauen bevorzugt angenommen.

Wenn für einen Beitrag Abdruckrechte erforderlich sind, so ist es die Verpflichtung der Autor_innen, diese einzuholen. Autor_innen erhalten ein Belegexemplar.

Sämtliche Beiträge sind termingerecht in einem editierbaren Format einzureichen. Bei Schwerpunktbeiträgen dürfen die Angaben zu den Autor_innen ausschließlich auf dem separat einzureichenden Titelblatt erfolgen. Nach Redaktionsschluss bzw. bei Schwerpunktbeiträgen nach Rückmeldung der Gutachten müssen die Autor_innen für Überarbeitungen, Rückfragen und mögliche Änderungsabsprachen erreichbar sein. Bei fehlender Erreichbarkeit ist mit den Rubrikverantwortlichen frühzeitig Rücksprache zu halten. In Fällen, in denen Autor_innen nicht erreichbar sind, behält sich die Redaktion vor, Änderungen ohne Absprache vorzunehmen.

Allgemeine Hinweise zur Manuskriptgestaltung

Die Artikel sollten den folgenden rubrikabhängigen **Textumfang** nicht überschreiten (inkl. Leerzeichen, Literaturverzeichnis und Fußnoten):

Themenschwerpunkt: 35.000 bis max. 40.000 Zeichen

Forum: 20.000 bis max. 25.000 Zeichen

Tagespolitik: max. 10.000 Zeichen

Rezensionen: max. 5.000 (Monographien) bis max. 7.000 Zeichen (Sammelbände)

Neues aus Lehre und Forschung (NLF): max. 11.500 Zeichen

Ebenso erbitten wir eine **kurze Autor_innennotiz** und die **aktuelle Anschrift** für das Belegexemplar.

Muster für die Autor_innennotiz: Nachname, Vorname, Titel, Fachgebiet; derzeitige Tätigkeit und Ort (max. 3 Zeilen). Arbeitsschwerpunkte (max. 3). E-Mail (fakultativ)

Tabellen, Abbildungen und **Schaubilder** sollten nicht im Manuskript enthalten sein, sondern in einer Extra-Datei beigelegt werden (als doc und pdf), wobei im Text deren gewünschte Position zu markieren ist.

Anmerkungen sind inhaltlichen Ergänzungen vorbehalten und müssen als Fußnoten formatiert und automatisch durchnummeriert sein.

Die **Rechtschreibprüfung** sollte anhand der neuen deutschen Rechtschreibung gemacht werden.

Wir legen Wert auf **geschlechtergerechte Schreibweise**, die von den Autor_innen selbst gewählt werden kann, allerdings innerhalb des Beitrags einheitlich sein soll.

Detaillierte Hinweise zur **Manuskriptgestaltung** sowie zu den **Literaturangaben** finden sich im **Style Sheet**.

Hinweise zu einzelnen Rubriken

Hinweise für Beiträge zum Themenschwerpunkt

Für alle Beiträge des Themenschwerpunkts ist ein **englischer Titel** erforderlich.

Den Beiträgen soll im Zuge der Manuskriptüberarbeitung eine kurze Zusammenfassung (**Abstract**) in **deutscher** und in **englischer** Sprache hinzugefügt werden. Diese werden für die Präsentation der jeweiligen Ausgabe auf der Internetseite der Femina Politica (www.femina-politica.de) sowie auf der Seite des Verlags Barbara Budrich veröffentlicht.

Auf Grund des Double Blind Peer Review Verfahrens darf es keine Hinweise geben, die die Autor_innen identifizieren könnten. Die Autor_innen-Angaben sollen auf einem separat beizufügenden Titelblatt enthalten sein.

Hinweise für Beiträge zur Rubrik Forum

Die Beiträge der Rubrik Forum sollen Originalmanuskripte aus dem Bereich geschlechtersensibler Politikwissenschaft sein, die zentrale Forschungsergebnisse zugänglich machen oder wissenschaftliche Kontroversen anstoßen.

Hinweise für Beiträge zur Rubrik Tagespolitik

Die Beiträge der Rubrik Tagespolitik nehmen Bezug auf aktuelle Debatten und Fragestellungen und bieten eine kritische Reflexion mit wissenschaftlicher Argumentation. Die Beiträge können stärker essayistisch ausgerichtet sein. Wenn zitiert wird, bitten wir aber um wissenschaftlich korrekte Zitierung und entsprechende Literaturhinweise.

Hinweise für Beiträge zur Rubrik Neues aus Lehre und Forschung

In der Rubrik Neues aus Lehre und Forschung werden Beiträge veröffentlicht, die sich mit aktuellen Themen und Debatten rund um Hochschulpolitik, Forschung, Lehre sowie Studium aus feministischer und gleichstellungspolitischer Perspektive befassen.

Hinweise für Rezensionen

Eine Rezension sollte neben einer Zusammenfassung des Bandes auch eine eigene Bewertung bzw. Einordnung der Veröffentlichung beinhalten. *Rezensionen von Monographien* sollen max. 5.000 Zeichen, Rezensionen von *Sammelbänden* max. 7.000 Zeichen haben. Der Umfang von *Sammelrezensionen*, die einen Überblick über ein Themenfeld geben und dabei auch etwas ältere Literatur berücksichtigen können, wird mit der Redaktion abgesprochen. Bei *Sammelbänden* muss nicht jeder einzelne Beitrag erwähnt werden. Es ist eine sinnvolle Auswahl zu treffen bzw. thematisch zusammenpassende Beiträge können gemeinsam rezensiert werden. In der *Überschrift von Sammelrezensionen* werden nicht alle Bücher einzeln aufgeführt, sondern das gemeinsame Thema als Überschrift verwendet.

Bei der ersten Erwähnung eines Buches werden Autor_innen bzw. Herausgeber_innen und der Titel (ohne Untertitel, außer dieser ist inhaltlich von Bedeutung für die Argumentation) kursiv gesetzt. Die kompletten Angaben zu den einzelnen Büchern werden am Ende der Rezension aufgeführt. Bei *Namen* der Autor_innen erfolgt nur beim ersten Mal die Nennung des Vornamens (meist bereits in der Überschrift), danach wird nur noch der Nachname angegeben, bzw. Verfasser_in oder Herausgeber_in.

Zitate sind wichtige Elemente für eine Rezension. Allerdings sollten diese auch prägnant sein. Ansonsten ist die indirekte Rede vorzuziehen oder innerhalb des Zitates zu kürzen (...). Die Quelle wird einfach ohne Namensnennung durch die Seitenzahl ohne S. angegeben (34), (37f.) oder (56ff.). Verweise auf *zusätzliche Literatur* in Rezensionen sind möglich, sollten jedoch sparsam eingesetzt werden.

Ans Ende der Rezension gehört die komplette Literaturangabe inkl. der Seitenanzahl und der ISBN-Nr.

Muster für die Literaturangabe: Leitner, Sigrid, 2013: Varianten von Familialismus. Eine historisch vergleichende Analyse der Kinderbetreuungs- und Altenpflegepolitiken in kontinentaleuropäischen Wohlfahrtsstaaten. Berlin: Duncker & Humblot. 233 S., ISBN 978-3-428-14098-5.

Femina Politica

<http://www.femina-politica.de>

<http://www.budrich-journals.de/index.php/feminapolitica>

<https://de-de.facebook.com/FeminaPolitica>

Kontakt: redaktion@femina-politica.de